

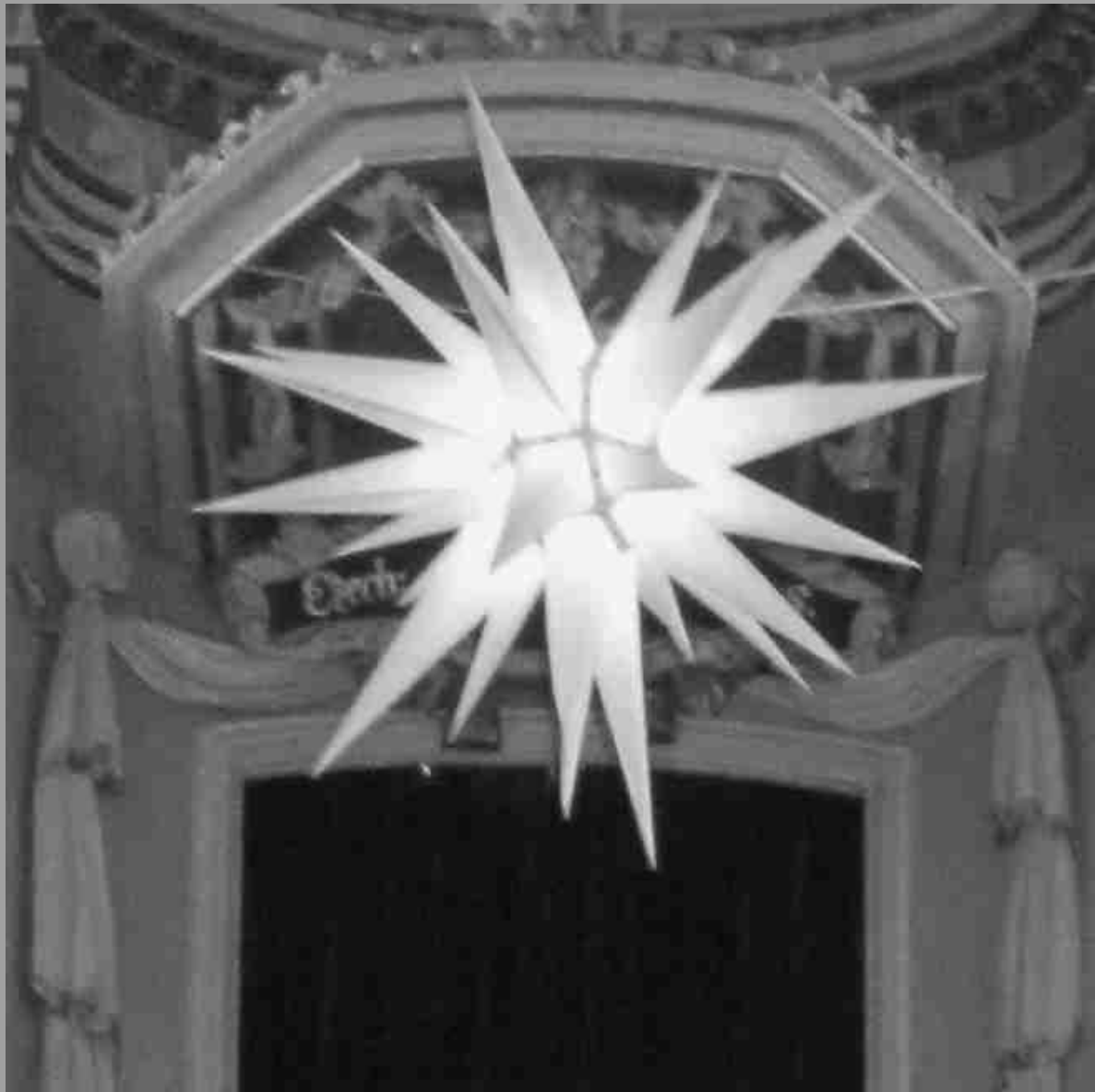
Gemeindebrief

Johanniskirche

Niederroßla

Pfiffelbach - Wersdorf

Zottelstedt - Mattstedt



**Seht auf und erhebt eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht.**

Lukas 21,28

November 2011 - Januar 2012

Angedacht

Die Adventszeit hat immer zwei Seiten. Die eine Seite kennen wir gut: Weihnachten wird vorbereitet. Mit Herzen, Mund und Händen. Mit Schmuck, Gebäck und Liedern. Über vier Sonntage steigert sich die Vorfreude und die Bereitschaft, Gott in unserer armen Welt zu empfangen. Festlich ist seine Ankunft in der heiligen Nacht. Gott schließt den Himmel wieder auf. Von innen tut er das, freiwillig. Und wir laufen auf ihn zu.

Aber gerade darin zeigt sich dann die andere Seite der Adventszeit. Wir blicken in den offenen Himmel. Wir blicken über unsere Zeit hinaus. Noch genauer: Wir blicken über unsere Zeitlichkeit, unsere Vergänglichkeit hinaus. In der Nähe Gottes erkennen wir: Wir werden erlöst werden von allem, was uns bedrängt und fesselt. Wir werden befreit sein von der Knechtschaft des Irdischen. Wie die Erlösten, von denen der Prophet Jesaja erzählt, sollten wir voller Vorfreude singen: „*Wir werden Wasser schöpfen voll Freude aus den Quellen des Heils.*“ (nach Jesaja 12,3)

Wer also Gott ganz und gar in sein Herz aufnimmt, ist an dieser Quelle angekommen.

Die Adventszeit hat immer zwei Seiten. Beide sind gleich wertvoll. Aber beide haben bei uns leider ein unterschiedliches Gewicht. Die Vorbereitung nimmt überhand. So schön es ist, dass sich Häuser und Städte schmücken – aber das ist nicht der ganze Advent. Denn da ist noch mehr Erwartung als nur die auf ein friedliches Weihnachtsfest. Zutiefst erwarten wir noch mehr: Dass Gott kommt und der ersten Welt ein Ende macht, Gott soll kommen und die Gerechten von den Ungerechten scheiden. Gott soll kommen und die Gedeimütigten aufrichten. Gott soll kommen und die Verfolgten schützen und die Verletzten heilen. Gott soll alle seine Güte zeigen. Er soll den Himmel nicht nur öffnen, sondern uns auch hereinholen in seinen Himmel, für immer. Der Himmel soll sich nie wieder schließen. Wir haben Gottes Versprechen vom neuen Himmel. Mehr haben wir noch nicht. Oder doch: Wir haben Jesus. Er hat gezeigt, dass der Himmel Liebe ist. Schon jetzt. Schon auf Erden. Wer Liebe erlebt hat, war schon einmal an den Quellen des Heils. Und kehrt gerne dahin zurück. Darum bitten wir Gott um Liebe. Dass wir sie bekommen – und geben.

In diesem Sinne: Bleiben Sie behütet!

16. Pfarramt Andreas Barth

Adventsandachten ...

Innehalten und zur Ruhe kommen – so könnte man das Angebot der Adventsandachten umschreiben. Damit die Adventszeit bewusst als eine Zeit der Besinnung und geistlichen Vorbereitung auf das Weihnachtsfest begangen werden kann, sind Sie herzlich zu den Adventsandachten eingeladen, die im Zeitraum vom 28. November bis 12. Dezember 2011 jeweils montags um 19.00 Uhr in der Kirche zu Niederroßla stattfinden.

... und Adventsfeier

Die Gemeindeadventsfeier ist für den 12. Dezember 2011 im Anschluss an die Adventsandacht geplant.

Ein Bischof in Wersdorf?

Ja, der Bischof Nikolaus kommt zu Besuch, und zwar am Nikolaustag, den 6. Dezember. An diesem Tag stattet er der kleinen St.-Nikolaus-Kirche um 17.00 Uhr einen Besuch ab. Eingeladen sind große und kleine Gäste. Sie bekommen eine Nikolauslegende erzählt und singen ein Nikolauslied. Und natürlich hat der Bischof Nikolaus auch ein paar Süßigkeiten dabei ...



Kleine Kunde zum Kirchenjahr: Woher stammt der Brauch des Adventskranzes?

Der Gründer des "Rauen Hauses" in Hamburg, Johann Hinrich Wichern, führte im 19. Jahrhundert für Adventsandachten in dieser von ihm gegründeten sozialen Einrichtung einen Kranz von Tannenzweigen ein. Er gebrauchte noch 24 Kerzen. Der Adventskranz mit vier Kerzen wurde nach dem 1. Weltkrieg zum allgemeinen Brauch. Lichter zu entzünden ist nicht nur durch den dunklen Winter motiviert, sondern das Licht steht für Christus. Als Maria und Joseph das Kind in den Tempel bringen, begrüßt der Prophet Simeon das Kind, "ein Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für das Volk Israel" (Lukas 2,32).

Quelle: www.kath.de

Konzert der Vokalgruppe VIP

Am 1. Adventssonntag, dem 27. November wird die Vokalgruppe VIP um 17.00 Uhr in der Kirche zu Niederroßla mit einem Konzert die Zuhörer erfreuen.

Diesmal werden größtenteils englischen und deutschen Advents- und Weihnachtsliedern erklingen, u.a. Sätze von Michael Praetorius, Jacobus Gallus und Ralph Vaughan Williams. Ein sehr besonderes Werk ist zudem das "Magnificat quinti toni" des Dresdner Komponisten Johannes Galligulus (um 1490 – um 1550).

In jenem Werk unterbricht der Komponist jeden der sechs geraden Magnificatverse für ein deutsches Weihnachtslied. Einige dieser im 16. Jahrhundert sehr populären Lieder sind uns heute fast völlig unbekannt.

Außerdem haben es der Gruppe VIP in diesem Jahr besonders die schönen englischen Lieder angetan hatten, für die etwas mehr Platz im Programm einräumt wurde als im letzten Jahr. Zum Schluss erklingen noch moderne Weihnachtsliedern, z.B. von Irving Berlin und John Lennon.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für die Unkosten des Konzertes wird gebeten.



Monatsspruch für den Dezember :

Gott spricht:

**Nur für eine kleine Weile habe ich dich
verlassen, doch mit großem Erbarmen hole
ich dich heim.**

Jesaja 54,7

Konzert der Johanniskantorei

In der Kirche Niederroßla wird die Johanniskantorei am Samstag, den 10. Dezember um 17.00 Uhr ihr Adventskonzert geben. Unter der Leitung von Christiane Meyer-Koch erklingen Advents- und Weihnachtslieder aus vier Jahrhunderten. Begleitet wird der Chor an der Orgel durch Hartmut Meyer. Außerdem werden Texte gelesen, die das Weihnachtsfest zum Inhalt haben.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Arbeit der Johanniskantorei wird gebeten.

Musikalische Vesper mit dem Männergesangsverein

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine musikalische Vesper mit dem Männergesangsverein Pfiffelbach 1838 e. V. geben – und zwar in diesem Jahr am 3. Advent (!), also den 11. Dezember 2011 um 14.00 Uhr in der Trinitatiskirche zu Pfiffelbach.



Dazu sind Sie ganz herzlich eingeladen.

"MACHT HOCH DIE TÜR, DIE TOR MACHT WEIT"

Zentrale Adventsfeier in der Region

Die Adventsfeier für die Region findet am Mittwoch, den 21. Dezember von 15.00 – 17:30 Uhr im Kulturhaus Darnstedt statt.

Wir wollen wieder zusammenkommen, um zu singen und fröhlich zu sein. Es gibt zu Beginn eine Andacht, außerdem eine Tombola und den Auftritt des Spätaussiedlerchores "Apoldaer Glöckchen". Und es bleibt genug Zeit, um mit anderen ins Gespräch zu kommen und Kaffee zu trinken.

Eintritt 2 €. Bitte bis 18.12. verbindlich die Busplätze bei Frau Schönau und Frau Kober bestellen, da nur Kleinbusse anfahren (ca. 4,50 € Hin und Zurück).

Hoffentlich haben wir in diesem Jahr besseres Wetter!

Es freut sich auf Sie - Pastorin Schlenker

(in Absprache mit Pfarrer Barth) und der Vorbereitungskreis.

Gottesdienste zur Tauferinnerung

Der erste Sonntag nach Epiphania ist in der kirchlichen Tradition der Sonntag, an dem die Kirche der Taufe unseres Herrn Jesus Christus gedenkt.

Wie in den Jahren zuvor wollen wir an diesem Sonntag auch unserer eigenen Taufe gedenken – an den Bund also, den Gott mit uns in der Taufe geschlossen hat.

In den Gottesdiensten zur Tauferinnerung werden alle, die es möchten, noch einmal durch das Segnen mit dem Taufwasser an ihre eigene Taufe erinnert und damit zugleich an die Hoffnung, die mit



der Taufe verbunden ist: die Hoffnung, dass Gott uns als Seine geliebten Kinder immer wieder Wege aufzeigen wird, die gut für uns sind.

Die mitgebrachten Taufkerzen werden an der Osterkerze entzündet und erinnern uns wieder an das, was Jesus einmal gesagt hat: *„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“* (Joh. 8,12)

Die Termine für die Tauferinnerungsgottesdienste in den einzelnen Orten entnehmen Sie bitte der Gottesdienstübersicht.

Sternsingen

In den ersten beiden Januarwochen werden in unseren Orten wieder die Sternsinger unterwegs sein, um zu singen, zu beten und die Menschen in ihren Häusern und Wohnungen zu segnen. Dabei werden sie auch wieder Spenden sammeln, um unsere Arbeitsstelle für die Arbeit mit Kindergarten- und Schulkindern zu finanzieren.

Ohne diese Stelle könnten wir für die Kinder, die zu uns kommen, kein Angebot schaffen bzw. halten. Wir bitten daher sehr um Ihre Hilfe und Unterstützung! Vielen Dank dafür schon einmal im Voraus.

Kleine Kunde zum Kirchenjahr: Epiphantias – eine Einführung

Das Epiphantiasfest ist das älteste nichtjüdische Herrenfest und das erste Fest der Kirche, das kalendarisch festgelegt war (später kam das Christfest hinzu). Vermutlich entstand es um 300 im Osten und bekam die Inhalte: Geburt Jesu, Taufe Jesu, Weinwunder zu Kana und zuletzt auch die Verklärung Jesu, wobei es regional unterschiedliche Schwerpunkte in der Feier gab. In manchen Gegenden aber wurden drei Inhalte zugleich gefeiert. Im Laufe der Zeit verlagerte sich im Westen der Schwerpunkt auf die Weisen aus dem Morgenland, deren Dreizahl zwar nicht biblisch belegt ist, sich aber schon früh aufgrund der Zahl der Geschenke durchgesetzt hat. Durch diesen Schwerpunkt wurde ein engerer Bezug zum Christfest hergestellt. Im Osten hingegen lag der Schwerpunkt auf der Taufe Jesu, und in der armenischen Kirche ist der 6. Januar bis heute das Geburtsfest Christi.

Das Fest Epiphantias ist natürlich nicht das Fest der „Heiligen Drei Könige“, sondern das Fest des Kindes in der Krippe, das der Heiland der Welt ist. „Epiphanie“ bedeutet „Erscheinung“, und am 6. Januar sowie in der darauffolgenden Zeit wird besonders der Aspekt der Erscheinung Gottes im Fleisch, der Herrlichkeit Gottes, wie sie uns im Leben und Wirken Jesu offenbart wurde, betont.

Die protestantische Kirche konnte mit dem Fest wenig anfangen, nur die Lutheraner übernahmen es aus dem römischen Festkalender, wobei Luther den Schwerpunkt auf die Taufe Jesu legte, aber auch die Bezeichnung „Tag der Heiligen Drei Könige“ oder „Fest der Erscheinung“ verwendete. Im Laufe der Zeit aber wurde das Fest immer bedeutungsloser, und Versuche, es mit anderen Inhalten zu füllen (z. B. als Missionstag), scheiterten. Die früher auf einen Tag gelegten Inhalte (drei Weise, Taufe Jesu, Weinwunder zu Kana und Verklärung) sind nun auf die Epiphantiaszeit verteilt worden.

Die Epiphantiaszeit führt hin in die Fastenzeit, die wiederum den Weg weist in das Leiden und Sterben unseres Herrn, wobei wir wissen, dass Johannes das Kreuz Jesu als dessen Herrschaftsthron interpretiert und gerade am Kreuz die Herrlichkeit Gottes deutlich wird. Am Gipfelpunkt, an dem sich Epiphantias- und Fastenzeit begegnen, hören wir das Evangelium von der Verklärung Jesu, das uns in eine Welt schauen lässt, die noch fern von uns ist. Aber durch die Auferstehung wissen wir, dass der Weg durch Leid und durch Tod in dieser in Jesus uns so nahe gekommenen, wunderbaren Welt enden wird.

Die liturgische Farbe ist am 6. 1. und am letzten Sonntag nach Epiphantias Weiß, denn beide Tage sind Christusfeste. Die Sonntage dazwischen haben die Farbe Grün.

Je nach Länge der Epiphantiaszeit werden nicht alle Sonntage nach Epiphantias begangen. Es wird jedoch immer der letzte Sonntag nach Epiphantias gefeiert, unabhängig von der Länge der Epiphantiaszeit.

(Quelle: <http://www.daskirchenjahr.de/epiphantiasmenu.php>)

Gottesdienste, Andachten, Konzerte

Sonntag, 27. November 2011 – 1. Advent	9.30 Uhr 17.00 Uhr	K.MA K.NR	Gottesdienst zum Adventsbeginn Konzert der Vokalgruppe VIP
Montag, 28. November 2011	19.00 Uhr	K.NR	Adventsandacht
Sonntag, 4. Dezember 2011 – 2. Advent	17.00 Uhr	K.ZO	Gottesdienst
Montag, 5. Dezember 2011	19.00 Uhr	K.NR	Adventsandacht
Dienstag, 6. Dezember 2011 – Nikolaustag	17.00 Uhr	K.WD	Andacht zum Nikolaustag
Samstag, 10. Dezember 2011	17.00 Uhr	K.NR	Adventskonzert der Johanniskantorei
Sonntag, 11. Dezember 2011 – 3. Advent	14.00 Uhr	K.PF	Musikalische Andacht mit dem Männergesangsverein
	17.00 Uhr	K.ZO	„Musik & Meditation“
Montag, 12. Dezember 2011	19.00 Uhr	K.NR	Adventsandacht, anschließend Adventsfeier
Samstag, 24. Dezember 2011 – Heiliger Abend	15.30 Uhr	K.PF	Christvesper mit Krippenspiel
	16.00 Uhr	K.WD	Christvesper mit Krippenspiel
	17.00 Uhr	K.NR	Christvesper mit Krippenspiel
	17.00 Uhr	K.ZO	Christvesper mit Krippenspiel
Sonntag, 25. Dezember 2011 – 1. Weihnachtsfeiertag / Christfest	9.00 Uhr	K.MA	Gottesdienst
Montag, 26. Dezember 2011 – 2. Weihnachtsfeiertag / Christfest	9.30 Uhr	K.NR	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und der Chorgemeinschaft Niederroßla-Oberroßla
Samstag, 31. Dezember 2011 – Altjahresabend	17.00 Uhr	G.NR	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Freitag, 6. Januar 2012 – Epiphania	19.00 Uhr	G.NR	liturgische Abendandacht
Sonntag, 8. Januar 2012 – 1. Sonntag nach Epiphania	9.30 Uhr	K.NR	Gottesdienst zur Tauferinnerung
	14.00 Uhr	K.PF	Gottesdienst zur Tauferinnerung
	16.00 Uhr	P.MA	Gottesdienst zur Tauferinnerung
Samstag, 14. Januar 2012 – 2. Sonntag nach Epiphania	17.00 Uhr	K.WD	Abendandacht mit Heiligem Abendmahl

Seniorenachmittag

in <i>Niederroßla</i>	Donnerstag, 15. Dezember 2011 Donnerstag, 26. Januar 2012	jeweils 14.00 Uhr im Gemeindehaus
in <i>Mattstedt</i>	Donnerstag, 1. Dezember 2011 Donnerstag, 5. Januar 2012	jeweils 14.00 Uhr im Pfarrhaus
in <i>Pfiffelbach</i>	Die Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen bzw. der Tagespresse.	

Männerstammtisch

in <i>Niederroßla</i>	Montag, 5. Dezember 2011 Montag, 2. Januar 2012	jeweils 19.00 Uhr im Gemeindehaus
-----------------------	--	--------------------------------------

weitere Veranstaltungen

Tag und Ort auf Anfrage	20.00 Uhr		Hauskreis
Montag, 16. Januar 2012	19.00 Uhr	G.WD	Gemeindegemeinderat

Hinweis: *Trotz sorgfältiger Planung kann es zu Terminveränderungen kommen. Bitte achten Sie daher auf die Tagespresse, die Aushänge und die Abkündigungen im Gottesdienst!*

Wöchentliche Termine

Mo	15.00 Uhr	G.NR	Regenbogenkreis (Vorschulkinder) & kidsclub & Elterncafe
	16.00 Uhr		Kindernachmittag (1.-6. Klasse) & Elterncafe
Di	15.30 Uhr	K.PF	Kindernachmittag (alle Klassen)
	16.00 Uhr		Kidsclub (gemeinsames Spielen)
	16.15 Uhr	G.NR	Konfirmanden- und Vorkonfirmanden
Mi	15.00 Uhr	P.MA	Regenbogenkreis
	15.30 Uhr		Spielzeit
	16.00 Uhr		Kindernachmittag für 1. – 5. Klasse in zwei Gruppen
	19.30 Uhr	G.NR	Probe Johanniskantorei
Fr	17.00 Uhr	P.MA	Probe Kinderchor „Regenbogenfische“

Die Termine für die Kinder und die Konfirmanden- und Vorkonfirmanden finden in den Ferien nicht statt.

K.MA - Marienkirche Mattstedt	K.NR - Kirche Niederroßla
K.PF - Trinitatiskirche Pfiffelbach	K.WD - Nikolaus-Kirche Wersdorf
K.ZO - St. Vitus-Kirche Zottelstedt	G.NR - Gemeindehaus Niederroßla
P.MA - Pfarrhaus Mattstedt	G.WD - Gaststätte Wersdorf

Zwei Jahre Johannismgemeinde

Johannis der Täufer, unser Namenspatron, war ein unbequemer Prediger, er rief zum Umdenken, zur Umkehr. Solches stellt alles auf den Prüfstand.

Ertränke den alten Adam in Dir.
Ertränke die Sünde des Wegsehens.
Ertränke das brave Angepaßtsein.
Brich aus aus den Teufelskreisen.
Tauch auf neu befreit dem Leben zu dienen.
Reich Schwester und Bruder die Hand.
Hinterfrag was lange für Sicher Du hieltest.
Sei offen für neue Gedanken.
Gib Hilfe und lass helfen Dir.
Gott ist in Bruder und Schwester.
Meide den breiten bequemen Weg.
Schweiß ist des Herrn Pfad Pflaster.

Sicher, wir sollen weder mit Stolz oder Schrecken zurückschauen, noch uns im Morgen und Übermorgen verlieren. Der Herr stellt uns stets vor einen heutigen Tag. Für diesen jedoch ist es richtig zu fragen:

- Was gefällt mir/uns und sollte weiter so laufen.
- Was fehlt mir/uns und wie könnte ich es mir vorstellen.
- Was entzieht sich meinem Verstehen oder hat mich verärgert.
- Wie könnte ich mir vorstellen, mich künftig einzubringen.

Wir haben seit knapp einem Jahr einen neuen Pfarrer.

- Was gefällt Ihnen?
- Was vermissen Sie?
- Wo haben Sie Fragen?

Die Landeskirche kann für ca. 1200 Gemeindeglieder eine Pfarrstelle bezahlen, im Durchschnitt bedeutet dieses einen Pfarrer und ein halber Mitarbeiter im Verkündigungsdienst. Wir sind über 800 Gemeindeglieder. Die Struktur-anpassung ist im Wesentlichen im Westen und in der Mitte unseres Kirchenkreises erfolgt, auch uns wird diese Veränderung nun einholen. Kein Grund zur Sorge, eine Gemeinde mit Pfarrer in der viele Hände mit zufassen, wird diese Umstellung leichter meistern, als vor einem Jahr die Vakanz.

Wir werden 2013 einen neuen, voraussichtlich kleineren Gemeindegkirchenrat zu wählen haben. Er wird die Entscheidungen für das geistige Leben, zu

Finanzen und zu Bauaufgaben treffen müssen. Er wird unsere Gemeinde nach außen sowie in Region und Kirchenkreis vertreten. Das örtliche Gemeindeleben wird stärker vom Sprengelrat und weiteren Ehrenamtlichen abhängen.

- Wären Sie bereit sich einzubringen?
- Wofür möchten Sie sich stark machen?

Es geht nicht nur um Wahlfunktionen. Bastelkreise, Gesprächskreise, Bibelkreise, Frauenkreise – vieles ist vorstellbar und bedarf dann Gestalter und Mitwirkende. Auch beim Besuchsdienst, bei der Unterstützung der Arbeit mit Kindern, bei Kindergottesdienst und Kirchenkaffee, beim Gemeindeblattaustragen, bei der Straßensammlung suchen wir stets Mitstreiter.

Mit 2017 kommt das Reformationsjubiläum auf uns zu. Wer hätte Lust, in unsern Archiven mit nach Interessantem zu suchen? Apolda plant die Landesgartenschau und Aktionen zu Luther. Es werden Menschen in unsere Region gelockt, da sollten auch wir uns zeigen. Für das untere Ilmtal könnte dieses eine touristische Aufwertung sein. Das könnte neue Arbeitsplätze und Chancen für private Existenzen bedeuten. Sind wir es nicht leid, demografisches Auswanderungsgebiet zu sein?

- Hierzu gehören Stichworte wie „offene Kirche“. Wer könnte sich vorstellen zum Beispiel samstags stundenweise Kirchenwache zu machen? Oder woran denken Sie hier?
- Wir könnten auch kirchennahe Ausstellungen machen, mit Musikalischem locken, ... Sicher haben Sie auch hier weitere Gedanken.
- Aber auch Gottesdienste mit anschließend gemeinsamem Mittagessen, Gemeindeausflüge oder thematische Gemeindeabende sind denkbar, so Interesse besteht.
- Vielleicht haben Sie weitere Vorschläge und/oder Lust, sich hier einzubringen.

Der Gemeindekirchenrat bittet alle Glieder und Freunde unserer Kirchengemeinde sowie alle Gemeindeguppen, Ihre Gedanken, Anregungen, Vorschläge und Kritiken kurz zu notieren und bis spätestens Sonntag 15.01.2012 an die Kirchenältesten zu geben. Wir wollen alle Gedanken am 16. Januar bei der Gemeindekirchenratstagung in eine erste Sichtung nehmen. Bitte geben Sie für Rückfragen Ihren Namen mit an, Namen werden ansonsten grundsätzlich vertraulich behandelt.

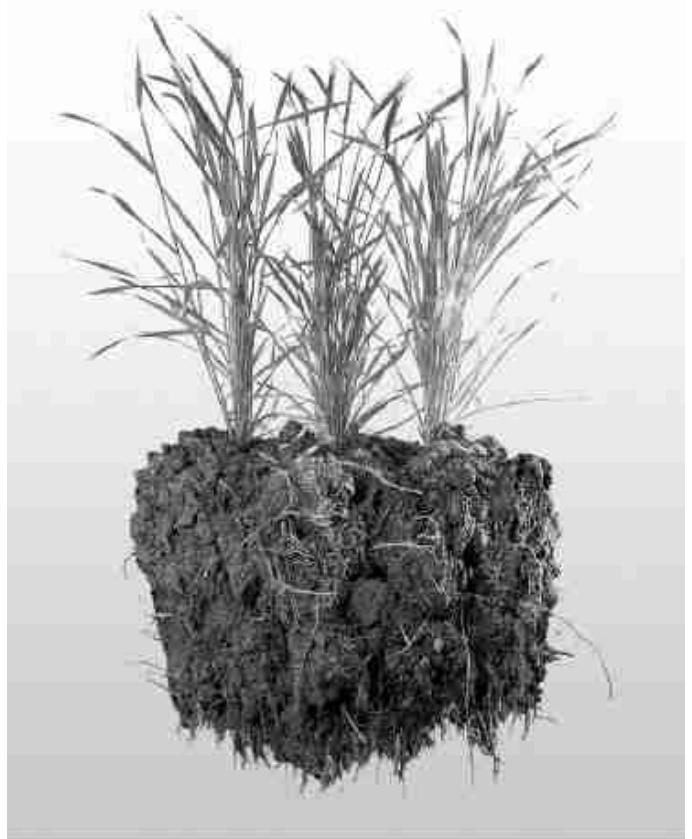
Land zum Leben

Grund zur Hoffnung

„Land“ – das ist für die meisten von uns nur noch das Fleckchen Erde, auf dem das Haus steht und vielleicht noch ein Stück Garten zu unserer Erholung. Wir brauchen kein Land, um uns ernähren zu können. In den Ländern des Südens hingegen stellt dies für viele Menschen oft die einzige Möglichkeit dar, um nicht Hunger zu leiden. Viele Kleinbauernfamilien haben jedoch nicht genug Land, um davon leben zu können. Was ihnen fehlt, haben andere zu viel: Großgrundbesitzer und Konzerne aus dem In- und Ausland, manchmal sogar fremde Staaten. Sie verfügen dort oft über riesige Ländereien. Darauf werden heute immer häufiger Futtermittel, Energiepflanzen und andere Exportprodukte angebaut. Wo aber Soja für unsere Schweine oder Zuckerrohr für unseren „Biosprit“ wächst, dort kann die Ernährung für die einheimische Bevölkerung nicht mehr gesichert werden. In vielen seiner Projekte hilft „Brot für die Welt“ der Bevölkerung nicht nur dabei, durch nachhaltige Landwirtschaft größere Erträge zu erzielen. „Brot für die Welt“ setzt sich auch für ihre Rechte ein. In Argentinien, im Gran Chaco, z.B. holen sich Großgrundbesitzer und internationale Firmen das Land der Kleinbauern und roden darüber hinaus illegal Wald, um auf Großplantagen Futtermittel für den Export anzubauen. Gemeinsam mit dem „Brot für die Welt“-Partner Asociana hat die indigene Bevölkerung es dort geschafft, ihr Recht auf Land bei den argentinischen Gerichten einzuklagen – mit Erfolg! In jüngster Zeit

Im Verbund der
Diakonie

Mitglied der
actalliance



hat der Oberste
Gerichtshof
mehreren
indigenen
Gemeinden Land
zugesprochen.



Land zum Leben – Grund zur Hoffnung:
Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren. Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein. Auch Sie können mit Ihrer Spende dazu beitragen.

In der Zeit vom 1. Advent bis Ostern wird die Johanniskirche wieder die Möglichkeit bieten, diese Aktion zu unterstützen. In den Gottesdiensten wird die Sammelbüchse „Brot für die Welt“ für Spenden bereit stehen.

Vorschau: Eine Reise ins Mittelalter - 19.-25. August 2012



Oft war unsere Gemeinde schon zum Wochenende in SILOA. Ein ideales Fleckchen Erde, um auszuspannen. Aber ebenso ein landwirtschaftlicher Betrieb und ein Ort für Jugendfreizeiten. Wir haben als Johannesgemeinde das Angebot, zusammen mit dem Team der evangelischen Kommunität

SILOA dort eine Kinderfreizeit in den Sommerferien 2012 zu gestalten.

➤ **Eine Reise ins Mittelalter** – Vieles gibt es zu erleben. Alte Handwerke fordern Geschick und Ausdauer heraus. Wanderungen und Lagerfeuer haben immer Ihren Reiz. Es ist die Zeit von Pfarrer und Liederdichter Paul Gerhardt, manches Lied wird sicher zur Gitarre erklingen. Es gibt Plätze, wo man sich auch mal als Ritter, Maid oder Gaukler betätigen kann. Und natürlich, die Kapelle auf dem Grundstück lädt zu Andachten ein.



- Das Programm gestaltet das Team von Siloa, Diana und Andreas Schuchert werden als Betreuer von unserer Gemeinde dabei sein.
- Die Freizeit ist für **Mädchen und Jungen von 8 bis 12 Jahre** gedacht.
- Für Verpflegung, Unterkunft und Workshopmaterial entstehen Kosten.
Der Kostenbeitrag je Kind beträgt 170,- € .
- Um die Kinderfreizeit planen zu können, bitten wir alle interessierten Eltern um die Voranmeldung bis Ende Januar bei Frau Schuchert, Frau Berbig oder Pfarrer Barth.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde



Getauft wurden in unserer Gemeinde:

am 24. September Alina Fröhlich aus Pfiffelbach



Heimgerufen und unter Gottes Wort bestattet wurden:

am 21. Oktober Karl Hasse aus Pfiffelbach
im Alter von 55 Jahren

Kirchgeld

Wir möchten nun alle noch einmal an die Zahlung des Kirchgeldes. Ab diesem Jahr geht das Kirchgeld auf das Konto der Johanniskirche, bitte geben Sie darum auf der Überweisung den Sprengel mit an, für den das Kirchgeld bestimmt ist.

Hier noch einmal die Einzahlungsmöglichkeiten

1. mit unserem Überweisungsträger bei der Sparkasse Weimar:
Konto-Nr.: 540 000 205 BLZ : 820 510 00
(Bitte Ort angeben)
 2. bei jedem Kirchenältesten und bei jeder Veranstaltung.
 3. bei unserm Pfarrer, Niederroßla, Apoldaer Str. 4
- Falls Sie Fragen haben, können Sie sich an jeden Kirchenältesten wenden.

Gemeindebrief:	Auflage: 900 Exemplare Druckerei: Saalebetreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH nächste Gemeindebrief: 16.-20.01.2012 Redaktionsschluss: 10.01.2012 Termine u. Beiträge an: Irmhild Sandberg, Niederroßla, Kastanienweg 2, Tel. 03644-556255 oder an sandberg@johanniskirche.de
-----------------------	---

Kontakt zu Pfarrer Andreas Barth	Sie erreichen Pfarrer Andreas Barth über das Ev.-Luth. Pfarramt Niederroßla: Tel. 03644 – 555713 Fax: 03644 – 5143221 mobil: 01522 – 8728188 E-Mail: post@pfarrerbarth.de
---	---

Hinweis: Dadurch, dass Pfarrer Barth in diesem Schuljahr Religionsunterricht erteilt, ist das Pfarramt regelmäßig dienstags und donnerstags Vormittag nicht besetzt. Bitte nutzen Sie in dringenden Fällen verstärkt die Mobilfunknummer.

Unsere Kirchengemeinde wird unterstützt durch:

TIM GmbH Niederroßla

Agrargesellschaft Pfiffelbach mbH

**Wach- und Sicherheitsdienst Apolda
Rodner & Co GmbH**

Elviera Müller

**Wüstenrot & Württembergische AG
99510 Niederroßla
Arno-Müller-Str. 3
Tel. 03644-619895**



Computereck Karsten Müller
Brandesstraße 1a, 99510 Apolda